



GetyourStudio
all-in-one video studios

Studio Assist 3.5



Benutzerhandbuch

Deutsch

www.getyourstudio.com

StudioAssist in Kürze



Intelligente Software vereinfacht die Produktion von Livestreams und Videoaufnahmen.

Mit StudioAssist kann jeder, unabhängig von technischen Kenntnissen, professionelle Multi-Kamera-Videoaufnahmen für Webinare, E-Learnings, Talkshows und andere digitale Veranstaltungen erstellen.

Egal ob Livestreaming, Aufnahme oder ein hybrides Format – StudioAssist macht die Videoproduktion schneller, zugänglicher, kostengünstiger und professioneller als je zuvor.

Komplett Do-it-yourself
Einzigartige Software, die es jedem Benutzer ermöglicht, professionelle Multikamera-Videoproduktionen zu erstellen.

Unbegrenzte Möglichkeiten
Webinare, E-Learnings, Schulungen, Talkshows oder andere digitale Veranstaltungen

Keine Videonachbearbeitung mehr erforderlich
Optimieren Sie Live-Streams oder Aufnahmen mit intelligenter Skripting-Software

All-in-one
Bedienung aller Av-Geräte über eine einzige, intuitive Schnittstelle

Grafische Überlagerungen
Eine Vielzahl von Vorlagen für auffällige Lower Thirds mit Namens-/Titelleisten und anderen grafischen Elementen

Green screen/ Chromakey
Nahtlose Ein-Klick-Integration vereinfacht die Green-Screen Funktionalität





Projekte erstellen	3
Globale Benutzeroberfläche	4
Hochladen von Medien	5
Medienmanagement	6
PowerPoint-Auswahl	7
Szenen und Multiviewer	8
Szenen in der Benutzeroberfläche	9
Erstellen von Standard-Szenen	10
Übergänge und Videoschleife	16
Audiokonfiguration	17
Erstellen von Bild-in-Bild-Szenen	18
Erstellen von Kompositionsszenen	21
Logo-Overlay	23

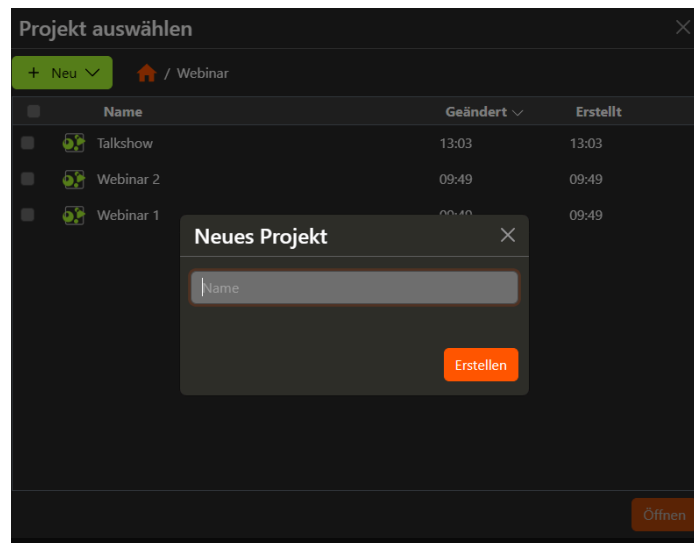
Projekte erstellen



Neues Projekt

Nachdem Sie die StudioAssist-Software geöffnet haben, sehen Sie sofort den Bildschirm rechts.

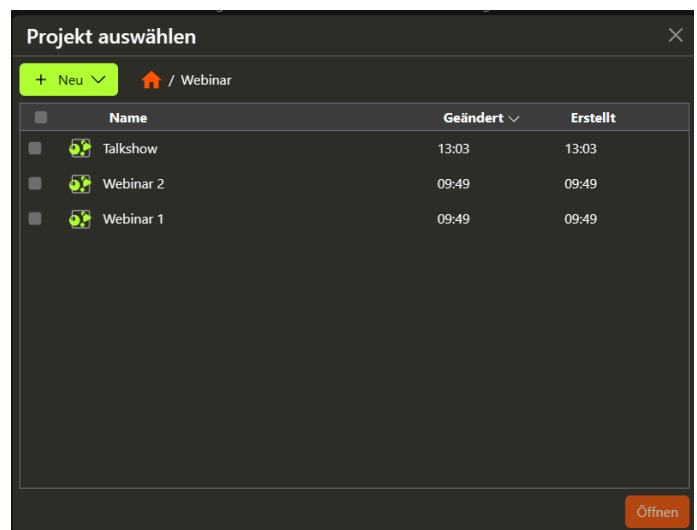
Wenn Sie StudioAssist zum ersten Mal öffnen, sind noch keine Projekte gespeichert. Geben Sie in diesem Fall einen neuen Projektnamen ein und klicken Sie auf „Projekt erstellen“.



Bestehende Projekte

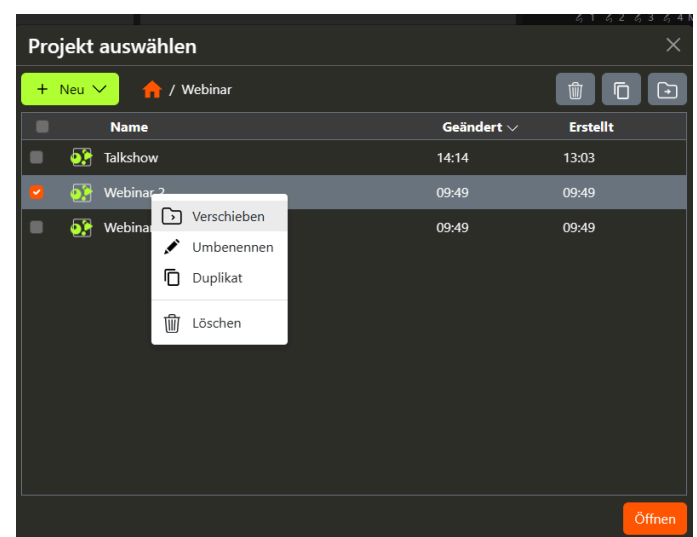
Falls ein Kollege bereits ein Projekt angelegt hat, können Sie dieses auswählen und hier weiterarbeiten.

Wenn Sie mehrere Projekte erstellt haben, sieht es wie auf dem Bildschirm rechts aus.



Projekte verwalten

Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf ein Projekt, um seinen Namen zu ändern, es zu duplizieren oder das Projekt zu löschen.



Globale Benutzeroberfläche



Leere Projektübersicht

Nachdem Sie Ihr erstes Projekt erstellt haben, sieht die Benutzeroberfläche folgendermaßen aus. Nachfolgend finden Sie eine kurze Übersicht über die Funktion der einzelnen Schaltflächen.

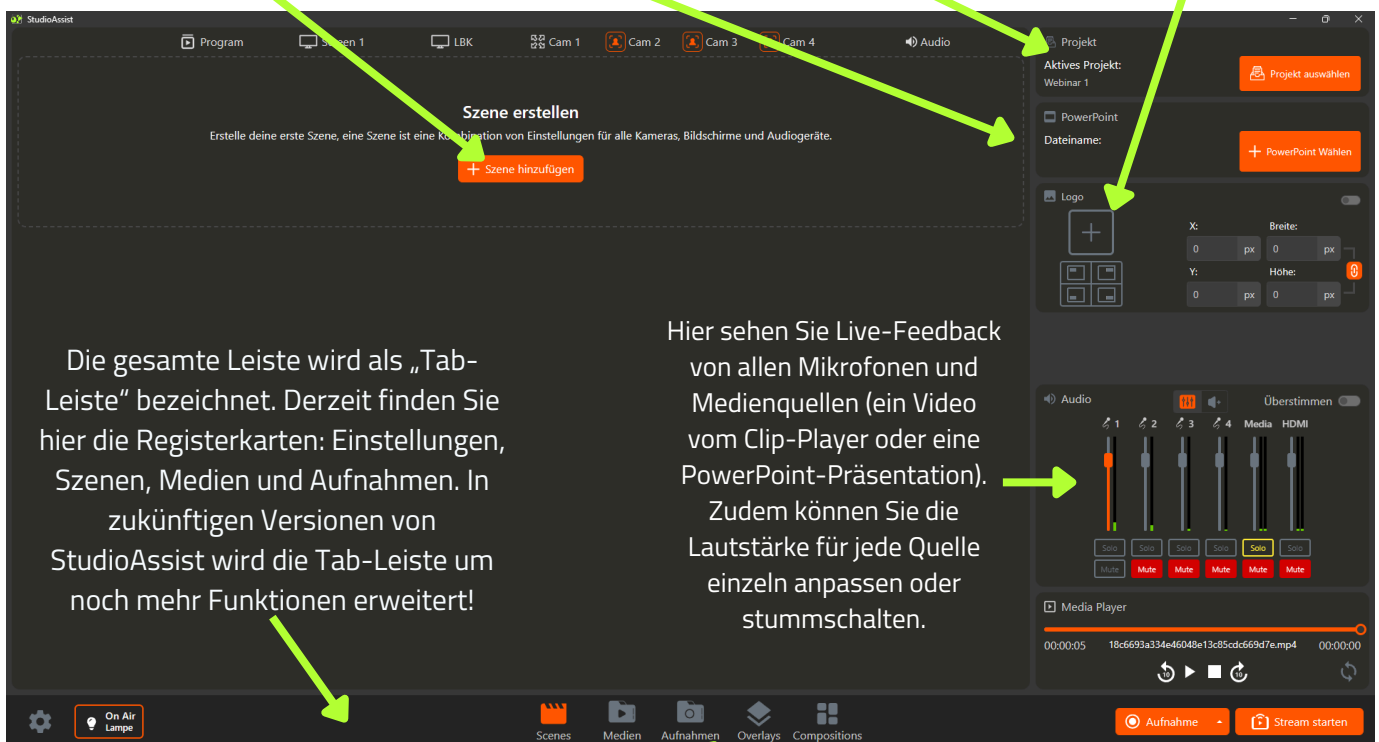
Es mag überwältigend erscheinen, aber später in der Anleitung wird jedes Element einzeln erklärt.

Mit einem Klick auf diesen Button können Sie eine neue Szene erstellen. Was das genau bedeutet, erfahren Sie im weiteren Verlauf dieser Bedienungsanleitung.

Hier können Sie eine PowerPoint-Präsentation zur Verwendung in Ihrem Projekt auswählen.

Hier können Sie ein anderes Projekt auswählen.

Hier können Sie ein Logo hochladen und seine relative Größe und Position bestimmen.



Die gesamte Leiste wird als „Tab-Leiste“ bezeichnet. Derzeit finden Sie hier die Registerkarten: Einstellungen, Szenen, Medien und Aufnahmen. In zukünftigen Versionen von StudioAssist wird die Tab-Leiste um noch mehr Funktionen erweitert!

Hier sehen Sie Live-Feedback von allen Mikrofonen und Medienquellen (ein Video vom Clip-Player oder eine PowerPoint-Präsentation). Zudem können Sie die Lautstärke für jede Quelle einzeln anpassen oder stummschalten.

Hier können Sie die Streaming-Einstellungen anpassen, die Sprache ändern und die Anzahl der nutzbaren Kamera-Voreinstellungen verändern.

Indem Sie hier klicken, können Sie PowerPoints, Fotos und Videos in die StudioAssist-Software hochladen.

Hier können Sie Ihre bereits gemachten Aufnahmen einsehen und direkt auf Ihrem Computer speichern.

Mit diesen Schaltflächen können Sie einen Live-Stream oder eine lokale Aufzeichnung starten.

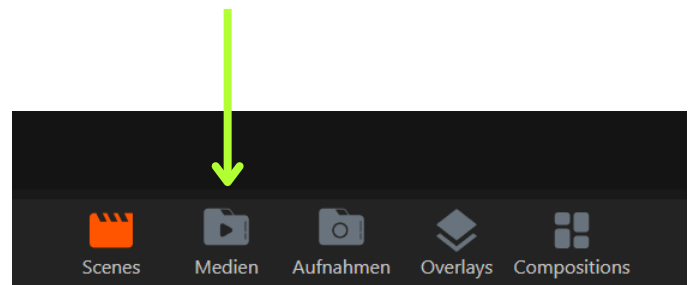


Hochladen von Medien



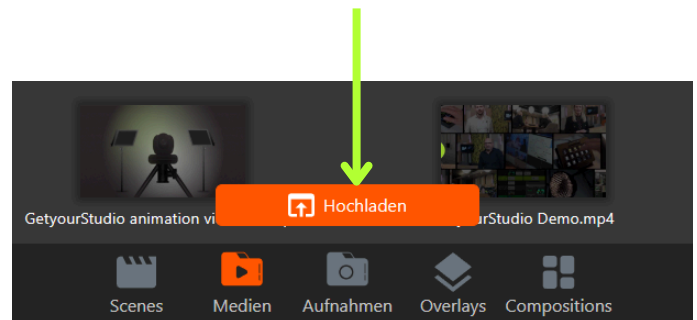
Registerkarte „Medien“

Bevor wir mit dem Vorgang fortfahren, laden wir zunächst die Medien hoch, die wir in StudioAssist verwenden möchten. Denken Sie an Ihre PowerPoints, Videos und Bilder/Fotos. Sie können dies über die Registerkarte „Medien“ unten in der Mitte der Benutzeroberfläche tun.



Hochladen

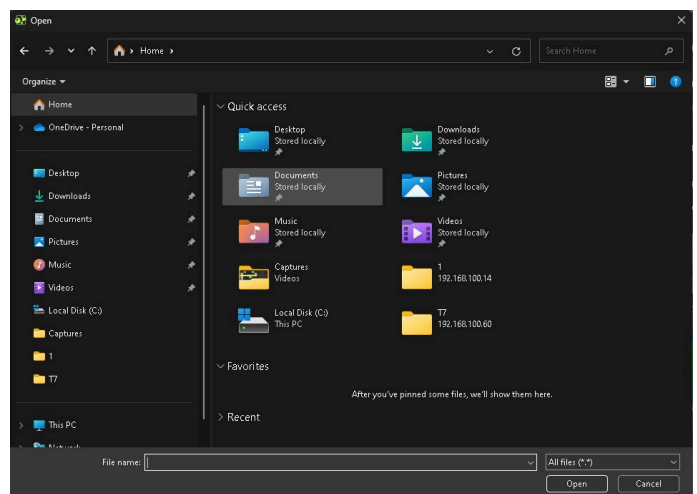
Nach einem Klick auf den Medien-Button wechselt die Oberfläche zu einer Ansicht, in der du alle deine Dateien sehen und neue hochladen kannst. Dies gelingt dir mit einem Klick auf den orangenen „Hochladen“-Button.



Windows Explorer

Nun wird das Standardfenster des Windows Explorers angezeigt, in dem Sie Ihre Mediendateien suchen und hochladen können.

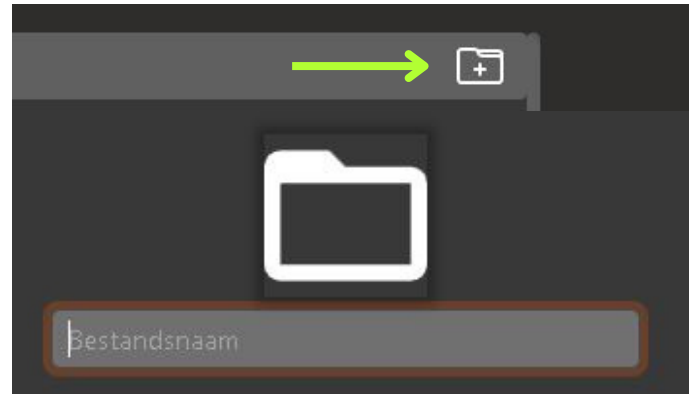
Tipp! Verknüpfen Sie Ihren vorhandenen Cloud-Speicher (OneDrive/Google Drive/SharePoint usw.) mit der Symbolleiste „Schnellzugriff“ in Windows, um Dateien schnell und einfach zu importieren.





Ordner erstellen

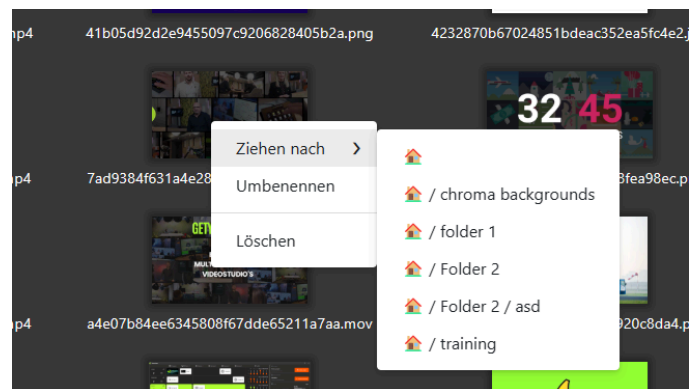
Im Reiter Medien können Sie Ordner erstellen, um Ihre Medien zu organisieren. Klicken Sie dazu oben rechts auf das Ordnersymbol. Es wird sofort ein neuer Ordner erstellt und Sie können ihm einen Namen geben.



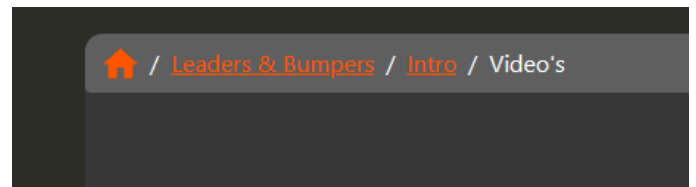
Verschieben von Dateien

Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf eine Mediendatei und wählen Sie „Verschieben nach“, um Ihre Medien in Ihre Ordner zu verschieben.

In diesem Menü können Sie Ihre Medien auch umbenennen und löschen. Hinweis: StudioAssist hat keinen „Papierkorb“, d. h., wenn Sie die Medien löschen, sind sie weg. Ihre lokale Kopie auf dem Computer bleibt natürlich erhalten.



Tipp! Sie können auch Ordner innerhalb von Ordnern erstellen und so sehr klare Organisationsstrukturen schaffen. Wechseln Sie zwischen verschiedenen Ordnern, indem Sie auf die obere linke Ecke klicken.

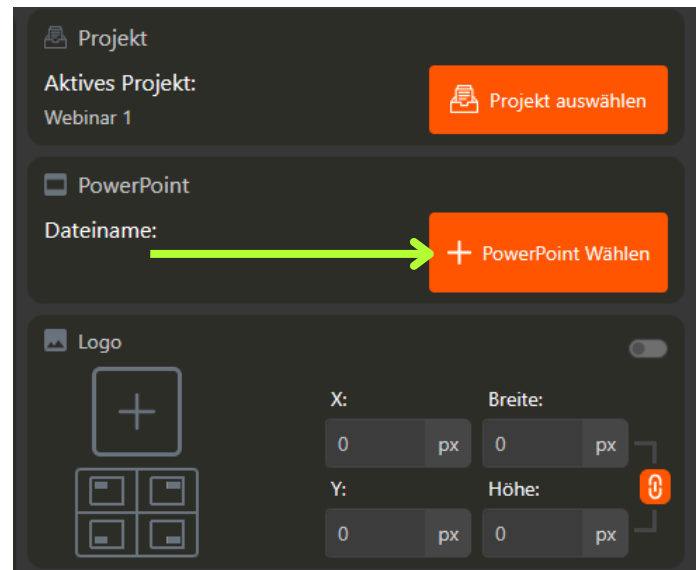


PowerPoint-Auswahl



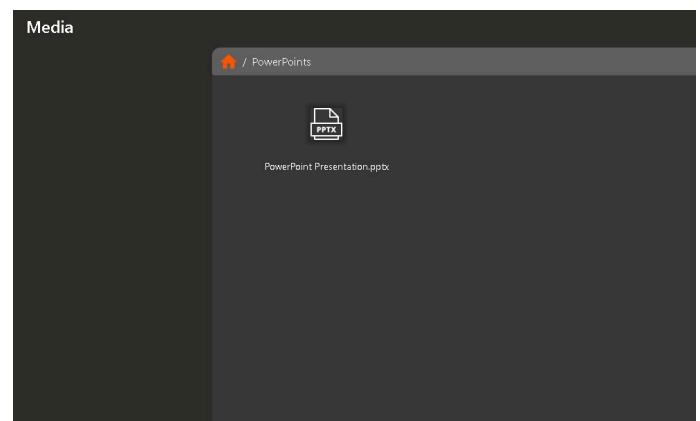
PowerPoint-Auswahl

Nachdem wir nun einige Medien hochgeladen haben, besteht der nächste Schritt darin, eine PowerPoint mit dem Projekt zu verknüpfen. Das bedeutet, dass Sie für jedes Projekt eine andere PowerPoint-Präsentation aktiv haben und spontan zwischen ihnen wechseln können. Klicken Sie hierzu auf die Schaltfläche „PowerPoint auswählen“.



Hochladen

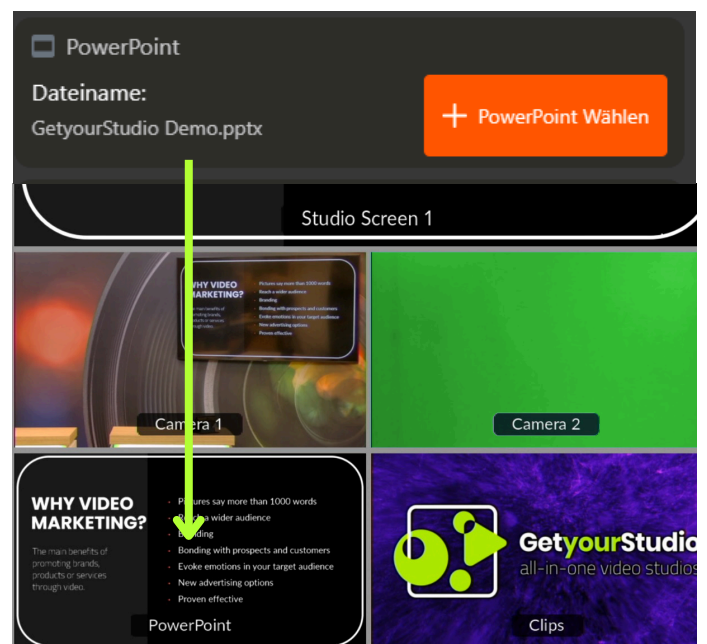
Wählen Sie nun die PowerPoint-Präsentation aus, die Sie für dieses Projekt verwenden möchten.



Name und Multiviewer

Die PowerPoint-Datei ist nun mit dem Projekt verknüpft und ihr Name wird in der Benutzeroberfläche angezeigt. Sie können auch eine Vorschau im Multiviewer (dem Bildschirm neben der Benutzeroberfläche, der alle Quellen anzeigt) sehen.

Tipp! Versuchen Sie, die „normale“ oder „Office“-PowerPoint-Version auf Ihrem Computer nicht zu öffnen. Wenn sie geöffnet ist, kann StudioAssist möglicherweise Probleme beim Laden der PowerPoint-Datei haben.



Szenen und Multiviewer

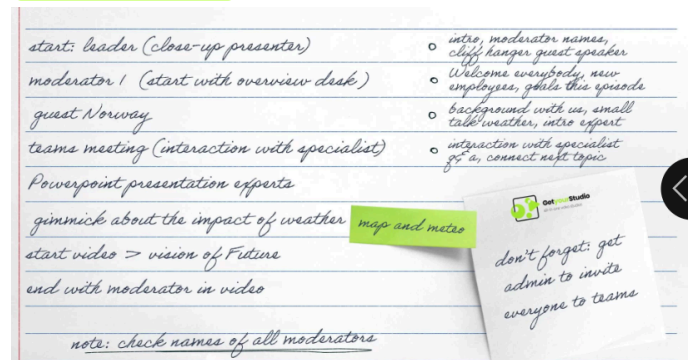


Was ist eine Szene?

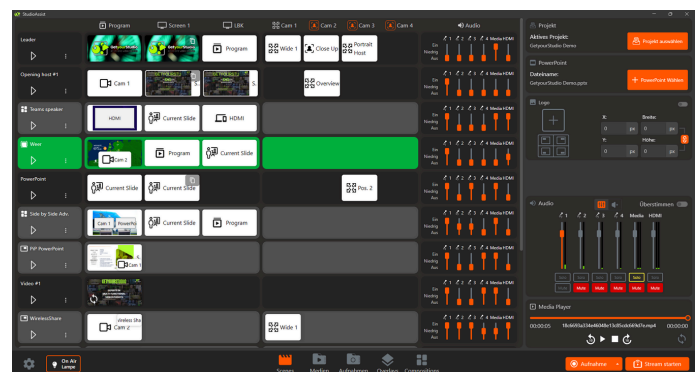
Eine Szene ist eine Sammlung von Aktionen wie Bildübergänge (Programm), Kamerabewegungen (PTZ-Voreinstellungen), Steuerung von Set-/Studiobildschirmen und Verwaltung von Mikrofonen und anderen Audioelementen.

Mithilfe von Szenen können Sie einfach und schnell ein Skript oder einen Ablaufplan erstellen. Wenn Sie es richtig machen, müssen Sie die Szenen nur im richtigen Moment abspielen, um Ihr Programm zu erstellen.

Aus dem Skript:



Zu den Szenen:



Szenen in der Benutzeroberfläche



Zeilen und Spalten

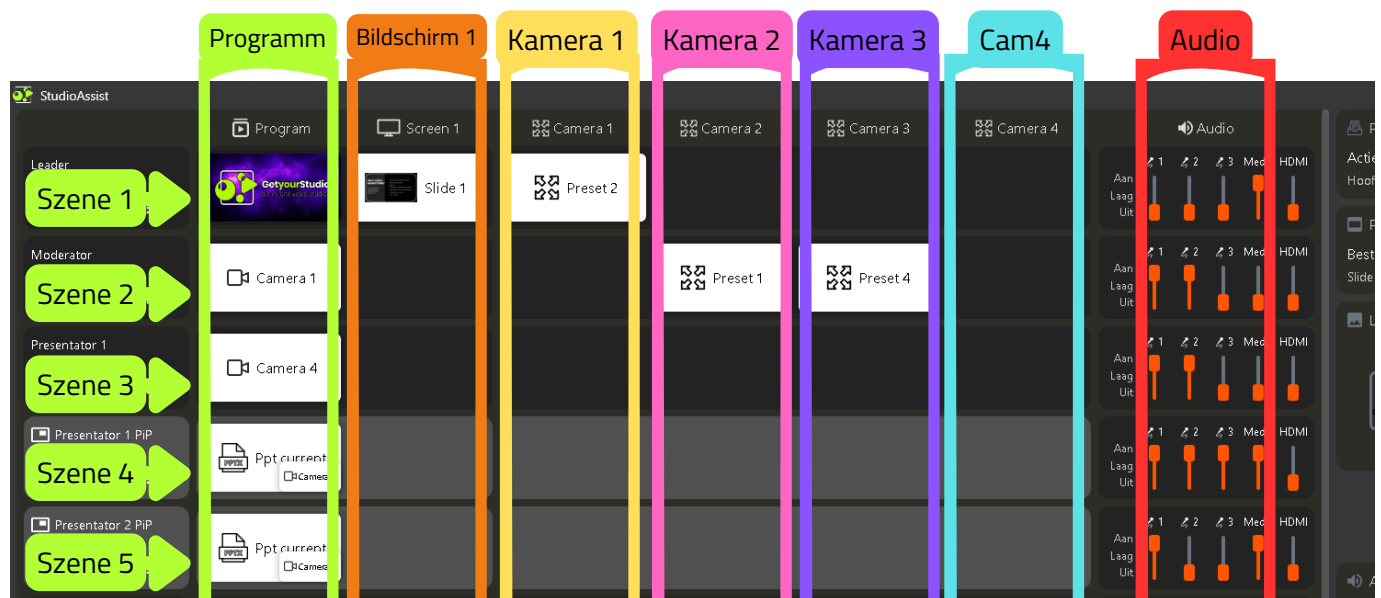
Die StudioAssist-Benutzeroberfläche lässt sich am besten verstehen, wenn Sie in Zeilen und Spalten denken.

Szenen und ihre Handlungen bilden horizontale Reihen.

Zu den Spalten, unter die Aktionen fallen, gehören Programm- und Studio-Bildschirmausgaben, Kameravoreinstellungen und Audio.

Beim Erstellen einer neuen Szene werden Sie von der Software für jede Spalte abgefragt, um festzulegen, was geschehen soll.

Auf den folgenden Seiten werden wir näher darauf eingehen.



Je nach Art Ihres Studios kann Ihre Benutzeroberfläche unterschiedlich aussehen. Sie können beispielsweise mehr oder weniger Kameraspalten haben. Das Konzept von Zeilen und Spalten bleibt jedoch gleich.



Erstellen von Standard-Szenen



Szene hinzufügen

Um eine neue Szene hinzuzufügen, klicken Sie auf die Schaltfläche „Szene hinzufügen“. Anschließend öffnet sich der Szenenassistent und führt Sie durch alle Schritte.

Szenentypen

Der erste Schritt besteht darin, den Typ der Szene anzugeben, die Sie erstellen möchten.

Eine Standardszene im Vollbildmodus.

Eine Bild-in-Bild-Szene (PiP), beispielsweise mit einer großen PowerPoint-Präsentation und einer kleinen Kamera in einer der Ecken.

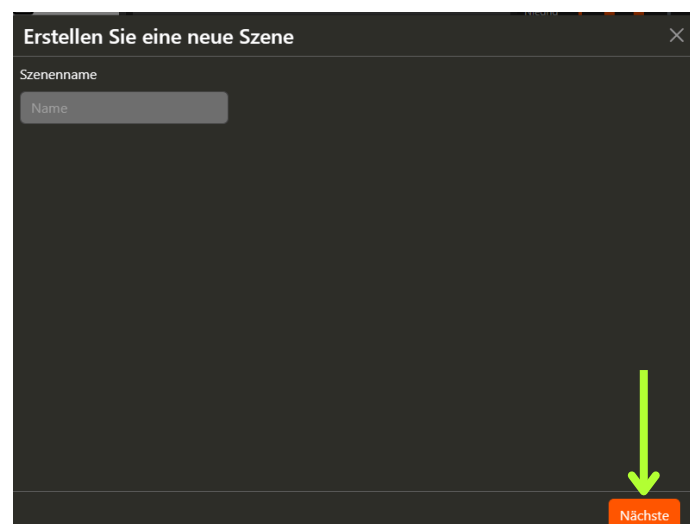
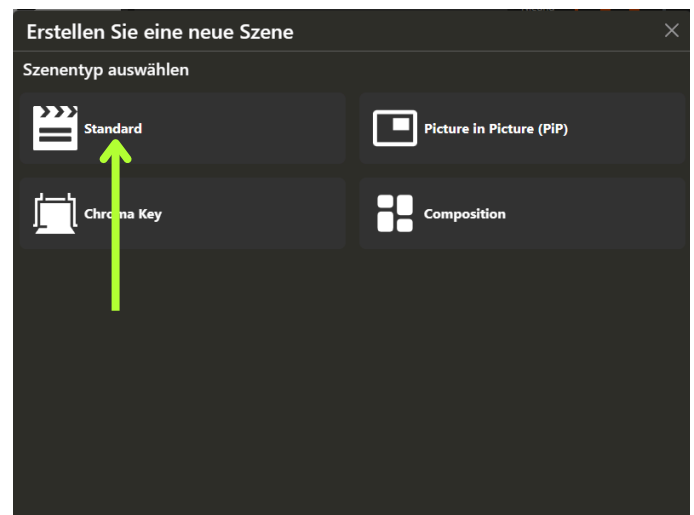
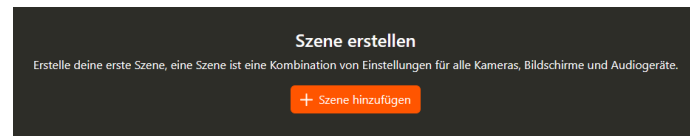
Eine Chroma-Key-Szene, in der Sie einen Greenscreen verwenden können (Hinweis: Dies ist ein separates Modul).

Eine Kompositionsszene, in der Sie eine aktive Komposition mit mehreren Quellen verwenden können.

Wählen wir zunächst eine Standardszene aus. Im nächsten Schritt geben wir einen Namen für die Szene ein.

Drücken Sie anschließend die Eingabetaste oder klicken Sie auf „Weiter“.

Tipp! Bauen Sie Ihre Szenen möglichst in chronologischer Reihenfolge auf. Typischerweise beginnen Sie beispielsweise mit einem Einführungsvideo oder einer PowerPoint-Folie mit einer Countdown-Uhr.



Erstellen von Standard-Szenen



Wählen Sie eine Aktion für das Programm

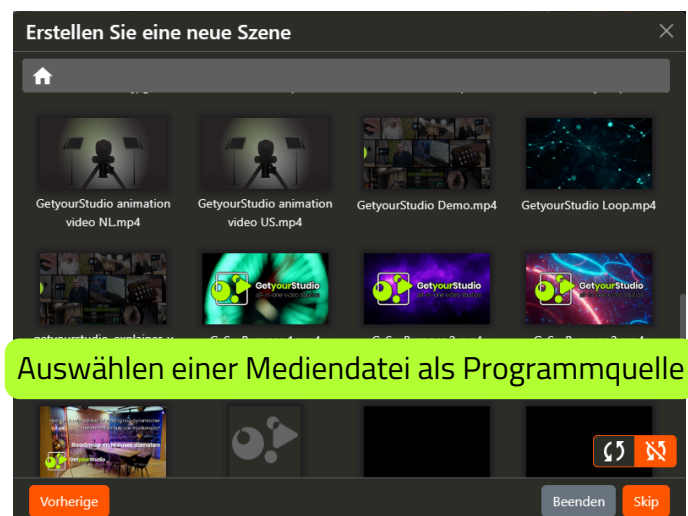
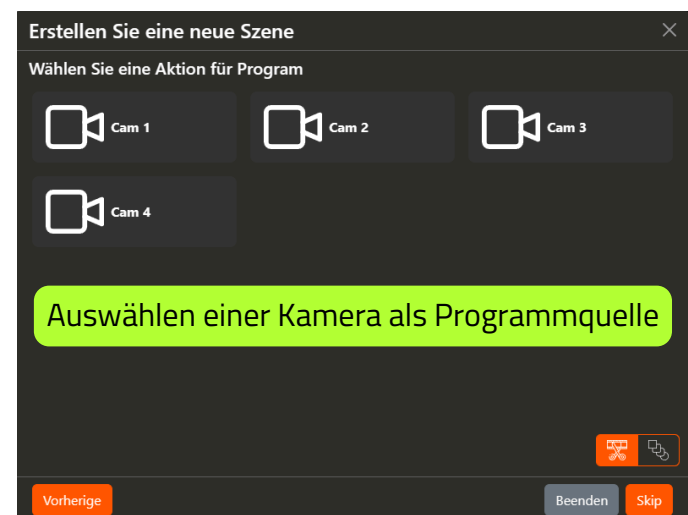
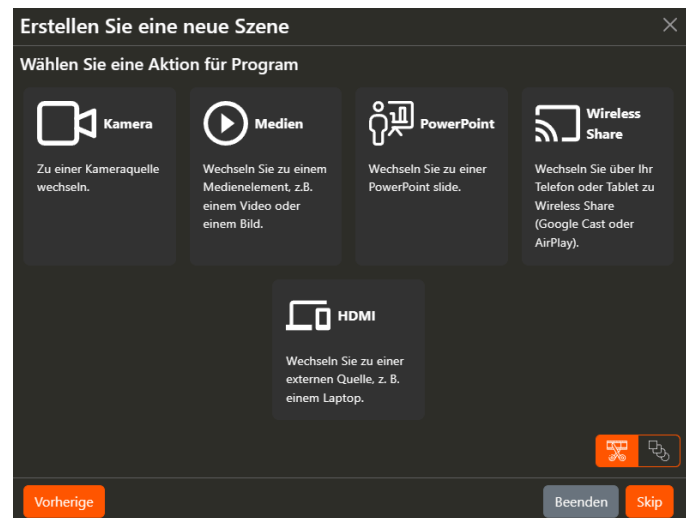
Nach Auswahl des Szenentyps und Eingabe des Namens werden Sie von StudioAssist für jede Spalte, wie auf Seite 9 beschrieben, gefragt, welche Aktion Sie ausführen möchten.

Der erste Schritt ist die Spalte „Programm“, in der Sie aus allen verfügbaren Quellen auswählen können:

- Kamera
- Medien (Videos und Bilder)
- PowerPoint-Folien
- PowerPoint-Notizen
- Drahtlose Freigabe (Telefon oder Tablet)
- HDMI (angeschlossener Laptop)

Was Du hier auswählst, wird beim späteren Abspielen dieser Szene direkt in die Aufzeichnung bzw. den Stream umgeschaltet.

In diesem Fall wählen wir „Medien“ und wählen ein Intro-Video für die erste Szene aus.



Erstellen von Standard-Szenen



Wählen Sie eine Aktion für Bildschirm 1

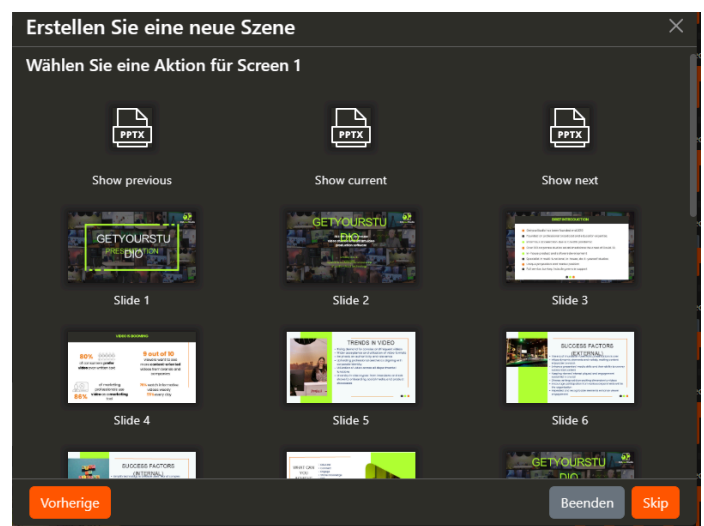
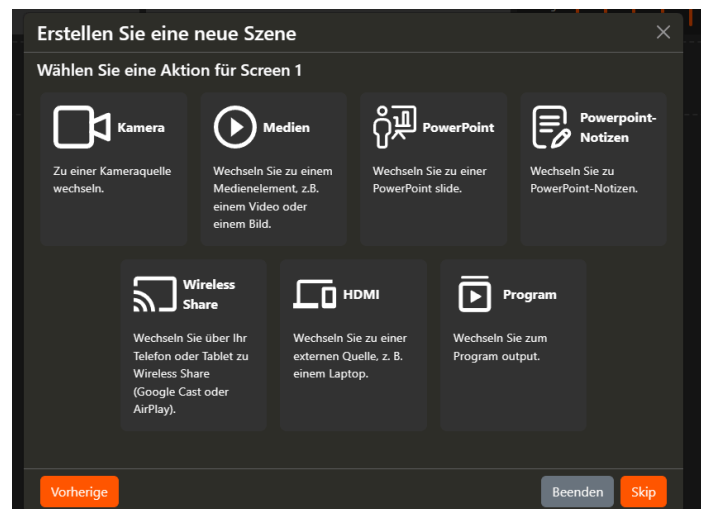
Nachdem wir eine Aktion für die Spalte „Programm“ ausgewählt haben, fahren wir mit der nächsten Spalte fort, nämlich „Studio-Bildschirm 1“.

Studio-Bildschirme (oder Set-Bildschirme) sind Bildschirme im Studio selbst, die oft als Hintergründe oder hängende Bildschirme für eine Präsentation im „Wetterbericht-Stil“ verwendet werden.

Auch hier haben Sie wieder die Auswahl aus allen verfügbaren Quellen. In diesem Fall wählen wir die Anzeige der PowerPoint-Präsentation auf Studio-Bildschirm 1, wenn die Szene abgespielt wird.

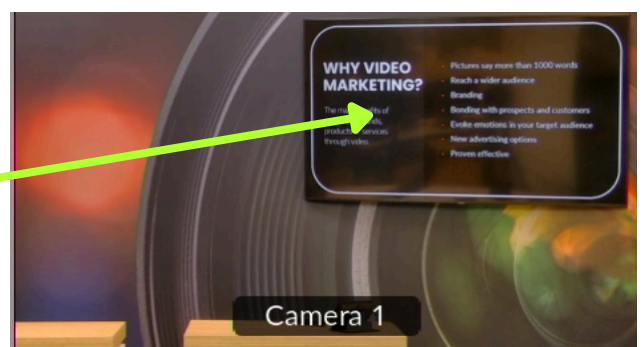
Wenn Sie eine PowerPoint-Quelle auswählen, können Sie festlegen, dass sie von einer bestimmten Folie aus startet, oder Sie können „PowerPoint aktuell“ verwenden. Dies bedeutet, dass PowerPoint dorthin wechselt, wo es sich gerade befindet. Dies ist nützlich, wenn Ihr Moderator den Klicker selbst verwaltet.

In diesem Fall wählen wir „Folie 1“, um sicherzustellen, dass die PowerPoint-Präsentation während der Einführungsszene von vorne beginnt.



Abhängig von Ihrem Studio-Setup können Sie bis zu vier Studio-Bildschirme steuern.

Hier ist ein Beispiel für einen Studio-Bildschirm, der an einer Rückwand hängt.



Erstellen von Standard-Szenen



Wählen Sie eine Aktion für Kamera 1

Im nächsten Schritt wählen Sie eine Voreinstellung für Kamera 1 aus. Das heißt, Sie entscheiden, ob die Kamera beim Abspielen der Szene an eine bestimmte Position gefahren werden soll.

Eine Voreinstellung ist eine feste PTZ-Position (Schwenken-Neigen-Zoomen) oder Aufnahme der Kamera. Dies wird später im Benutzerhandbuch erläutert.

Tipp! Vermeiden Sie es, die Voreinstellung einer Kamera zu ändern, während sie sich innerhalb derselben Szene im Programm befindet. Dies kann dazu führen, dass sich die Kamera auf dem Bildschirm sichtbar bewegt. Führen Sie diese Änderung eine Szene früher durch, bevor Sie die Kamera ins Programm schalten.



In diesem Fall stellen wir Kamera 1 so ein, dass sie auf Voreinstellung 1 geht. Dies geschieht im Hintergrund, während das zuvor ausgewählte Intro-Video im Programm abgespielt wird.

Dann können wir in der nächsten Szene die Kamera 1 auf das Programm schalten, sodass sie sich bereits in der richtigen Position/Aufnahme befindet.



Erstellen von Standard-Szenen



Wählen Sie eine Aktion für Kamera 2

Nachdem Sie eine Voreinstellung für Kamera 1 ausgewählt haben, fährt StudioAssist mit den nächsten Kameras fort.

Hier können Sie angeben, ob Kamera 2 ebenfalls eine Voreinstellung verwenden soll.

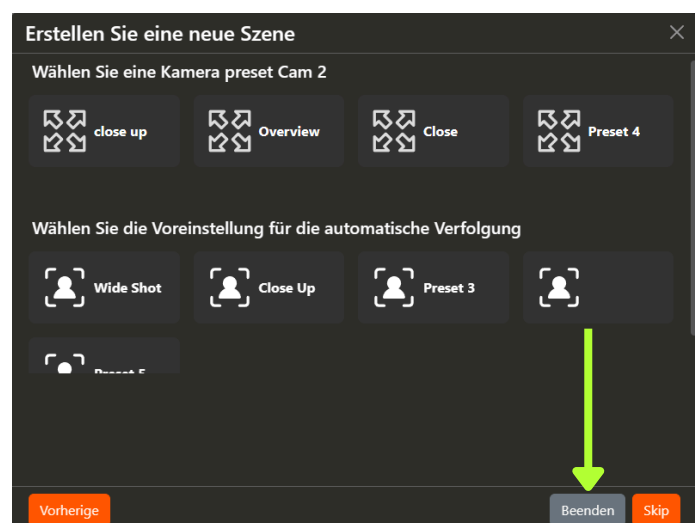
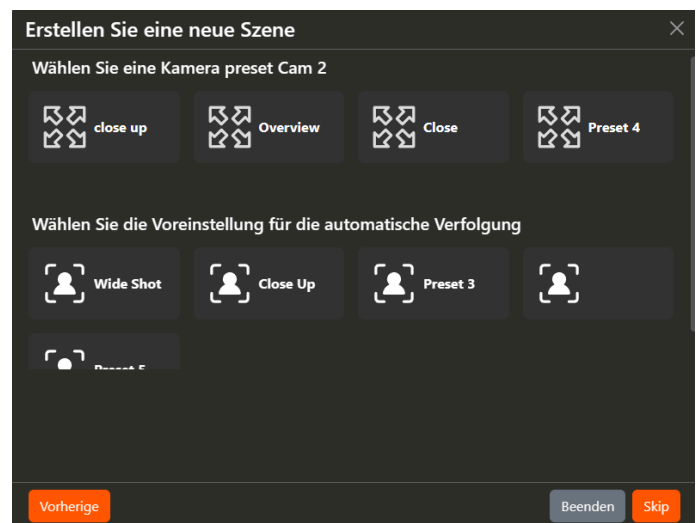
Schritte überspringen und beenden

Sie können diesen Schritt überspringen, wenn Ihre Kameras bereits richtig positioniert sind.

Die letzten Schritte des Szenenassistenten umfassen Kamera 3 und Kamera 4. Wenn sich alle Ihre Kameras an den richtigen Positionen befinden, können Sie auf „Fertig“ klicken und StudioAssist erstellt die Szene sofort.

Dieses Prinzip können Sie jederzeit bei der Szenenerstellung anwenden, auch wenn Sie nur eine Aktion für das Programm definiert haben.

Tipp! Vermeiden Sie es, die Voreinstellung einer Kamera zu ändern, während sie sich innerhalb derselben Szene im Programm befindet. Dies kann dazu führen, dass sich die Kamera auf dem Bildschirm sichtbar bewegt. Führen Sie diese Änderung eine Szene früher durch, bevor Sie die Kamera ins Programm schalten.

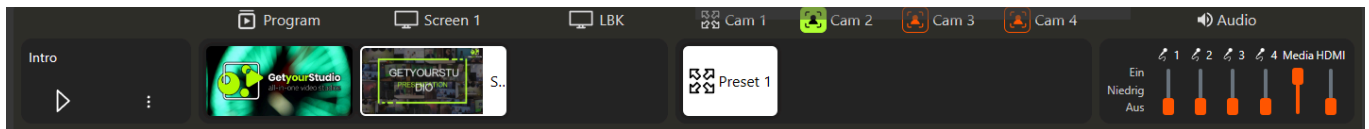


Erstellen von Standard-Szenen



Szene erstellt!!

Alle Schritte des Szenenassistenten wurden abgeschlossen und die Szene ist nun in der Benutzeroberfläche eingerichtet:



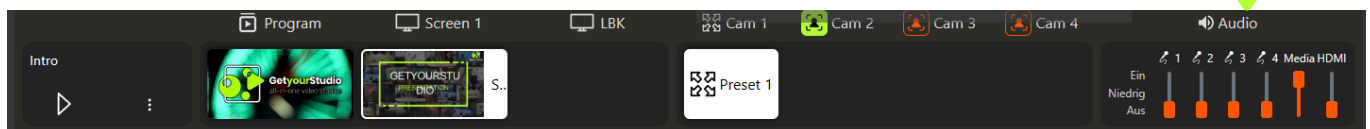
Wie zuvor im Benutzerhandbuch konfiguriert:

Programm: Intro-Video

- Bildschirm 1: Folie 1 der PowerPoint
- Kamera 1: Voreinstellung 1
- Die restlichen Spalten sind leer, da wir diese Schritte übersprungen haben.

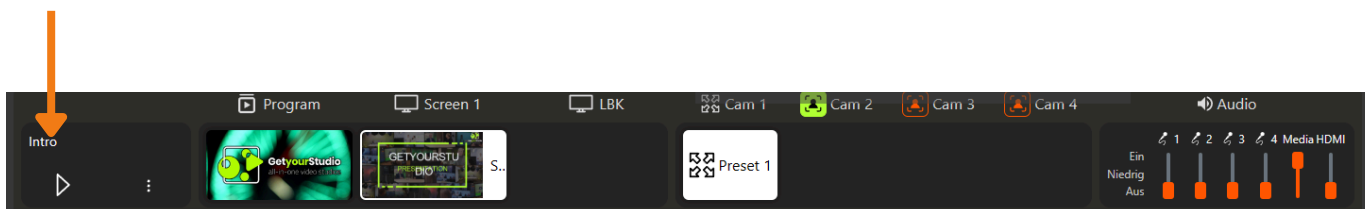
Mikrofone und andere Audiogeräte

Sie können die Audioeinstellungen für jede Szene anpassen. Dies ist der letzte Schritt für jede Szene. In diesem Fall haben wir eine Intro-Videoszene erstellt und möchten, dass die Mikrofone beim Abspielen stummgeschaltet werden:



Die Szene spielen

Die Szene ist nun fertig und wir können sie abspielen. Sobald wir auf die Schaltfläche „Abspielen“ klicken, wird die gesamte Aktionsreihe ausgeführt. Die Szene wird grün, um anzuzeigen, dass es sich um die zuletzt abgespielte Szene handelt.



Übergänge und Videoschleife



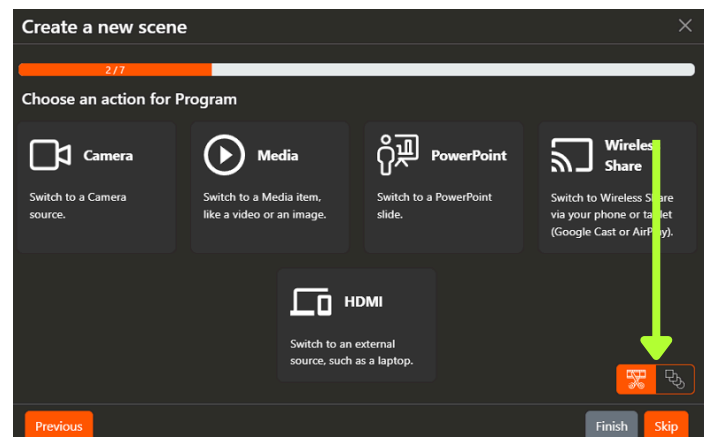
Übergangstypen

Beim Erstellen einer neuen Szene können Sie im Schritt „Programmieren“ einen Übergangstyp angeben. Dazu stehen Ihnen zwei Optionen zur Verfügung:

- Schnitt (harter Schalter)
- Mischen

Wenn Sie nichts angeben, ist der Standardübergang immer ein Schnitt.

Bei einem Mix-Übergang (auch als Überblendung bezeichnet) gehen die beiden Quellen fließend ineinander über.

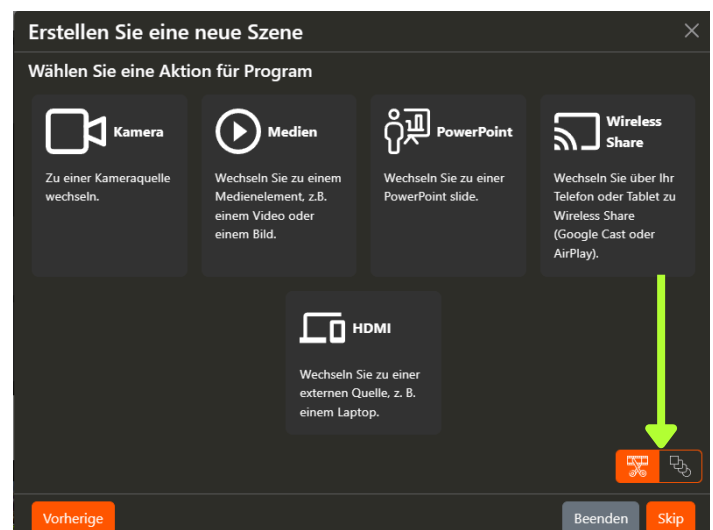


Video-Schleife

Darüber hinaus können Sie beim Erstellen Ihrer Szenen angeben, ob ein ausgewähltes Video in einer Schleife abgespielt werden soll oder nicht.

Standardmäßig wird ein Video nicht in einer Schleife abgespielt, d. h. es wird einmal abgespielt und dann beim letzten Frame gestoppt.

Tipp! Wenn du ein Video auf Loop eingestellt hast, achte in der nächsten Szene besonders auf den Ton. Wenn du dort die Medien nicht stummschaltest, wird das Video im Hintergrund weiter abgespielt (inkl. Ton)!





Solo-Funktion

Mit der Solo-Funktion können Sie einen oder mehrere Audiokanäle an den Lautsprecher im Studio senden. Wenn keine der Solo-Tasten aktiviert ist, werden alle Kanäle an den Lautsprecher gesendet. Dies wird verwendet, um den Ton externer Lautsprecher von Videos im Studio zu hören.



Gewinnen

Eine sehr nützliche Funktion ist die Audioverstärkung, mit der Sie die Empfindlichkeit Ihrer Mikrofone anpassen können. Bei korrekter Einstellung ist der 0-Punkt (oder der Lautstärkepegel, auf den die Mikrofone eingestellt sind, wenn eine Szene mit Mikrofonen mit „Ein“ abgespielt wird) immer perfekt. Dies reduziert die Notwendigkeit, häufig die Funktion „Overrule“ zu verwenden oder die Lautstärke anzupassen.

Tipp! Stellen Sie sicher, dass Sie genügend Zeit haben, um die Verstärkung der Mikrofone einzustellen. Die Lautstärke sollte bei etwa -15 dB liegen.



Erstellen von Bild-in-Bild-Szenen



Was ist ein PiP?

Ein Bild-im-Bild (PiP) ist ein Videoeffekt, bei dem zwei Quellen übereinander gelegt werden. Die Hintergrundquelle wird im Vollbildmodus angezeigt, während die andere Quelle kleiner und überlappend in einer der Ecken erscheint.

Dies wird oft mit einer PowerPoint-Präsentation als Hintergrund und einer Kamera verwendet, die in der unteren rechten Ecke ein Porträt oder eine vergrößerte Aufnahme anzeigt.

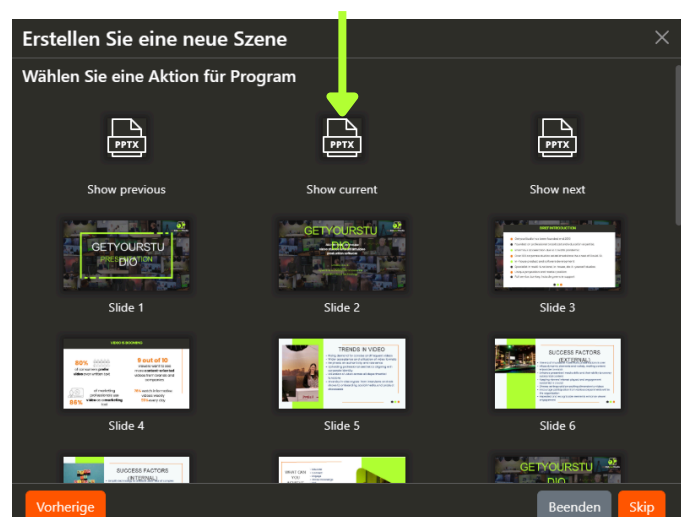
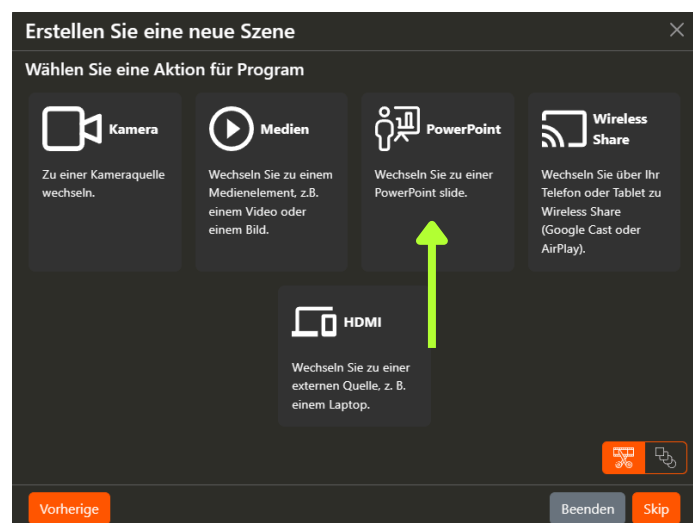
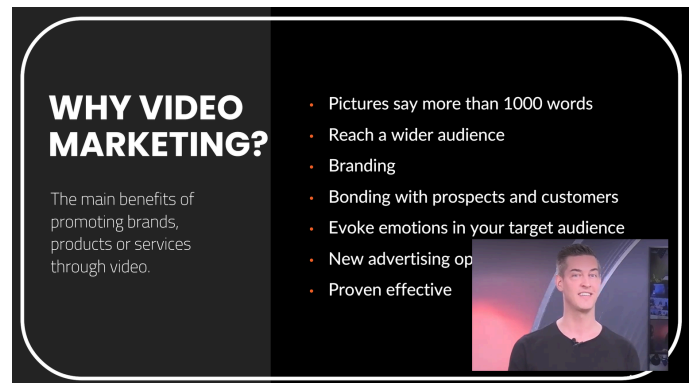
Erstellen einer PiP-Szene (a)

Klicken Sie zunächst auf „Szene hinzufügen“, wählen Sie dann „Bild im Bild (PiP)“ und geben Sie der Szene einen Namen.

Ähnlich wie bei einer Standard-Szene fordert Sie der Szenenassistent in allen Spalten zur Eingabe von Aktionen auf.

Der erste Schritt ist wieder „Aktion für Programm auswählen“. Dies ist der Vollbild-Hintergrund für das PiP.

Hier wählen wir PowerPoint und dann „Aktuelles anzeigen“, damit wir diese Szene abspielen können, unabhängig davon, wo sich der Moderator mit dem Klicker befindet.



Erstellen von Bild-in-Bild-Szenen



Erstellen einer PiP-Szene (b).

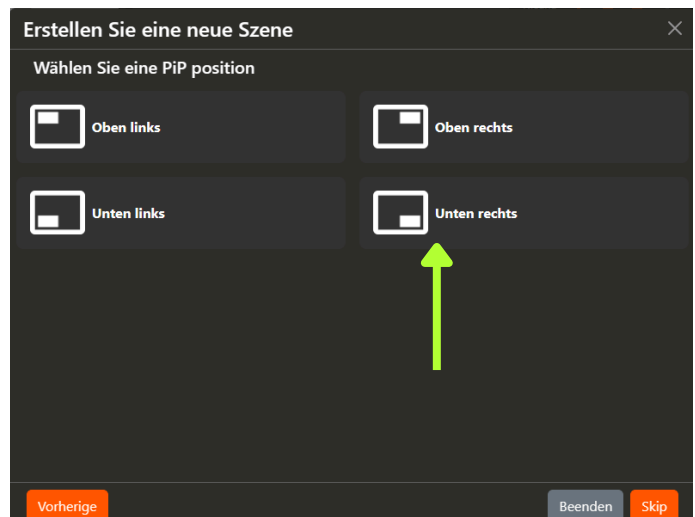
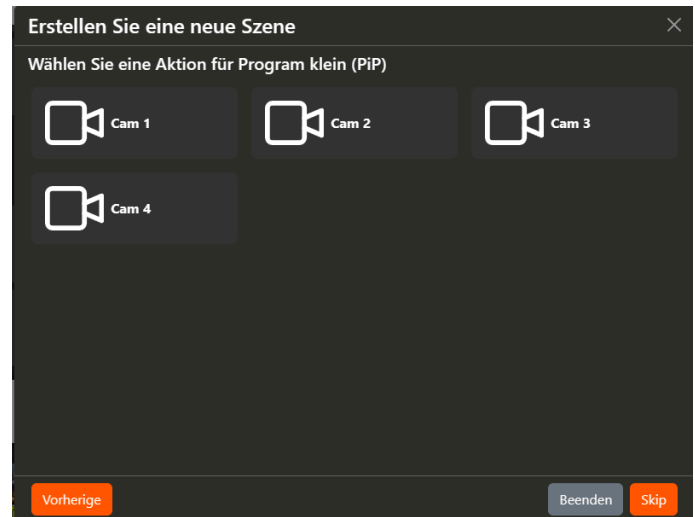
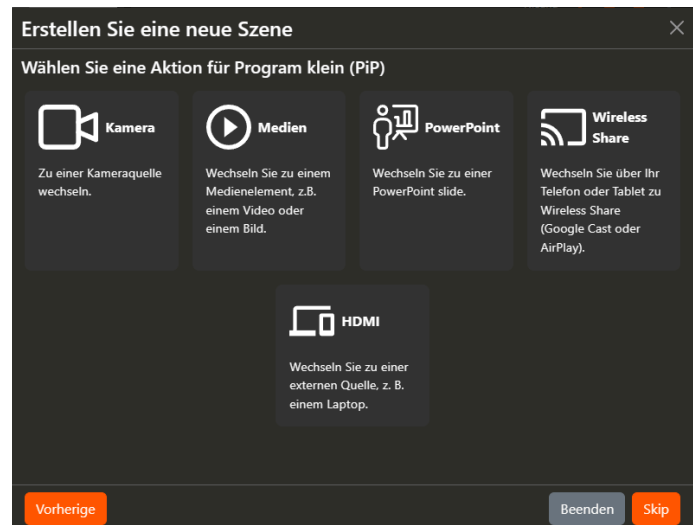
Im Vergleich zu einer Standard-Szene gibt es nun einen zusätzlichen Schritt:

„Wählen Sie eine Aktion für Programm klein (PiP)“

Hier wählen wir die Kameraquelle aus, die wir klein in der Ecke anzeigen möchten.

Zum Schluss wählen wir die Position aus, an die die Kamera gehen soll.

Das PiP ist nun für das Programm eingestellt und der Szenenassistent fährt wie bei einer Standard-Szene fort. Sie können optional nach dem Erstellen des PiP auf „Fertig“ klicken, um die Szene sofort zu erstellen.



Erstellen von Bild-in-Bild-Szenen



PiP-Szene in der Benutzeroberfläche

Nach der Fertigstellung wird die PiP-Szene in die Benutzeroberfläche eingefügt und ist am PiP-Symbol und der hellgrauen Farbe zu erkennen.

Außerdem können Sie im Programmknoten sehen, wo das PiP positioniert ist, in diesem Fall unten rechts.



Genau wie in einer Standard-Szene können Sie den Ton für jede PiP-Szene individuell anpassen.



PiP PowerPoint-Vorlage

Da das PiP die PowerPoint-Präsentation überlappt, müssen Sie dies beim Erstellen Ihrer PowerPoint-Präsentation unbedingt berücksichtigen.

GetyourStudio bietet eine Vorlage, in der PiPs in allen Ecken bereits markiert sind.

Kontaktieren Sie uns unter www.getyourstudio.com/support, um diese Vorlage anzufordern.

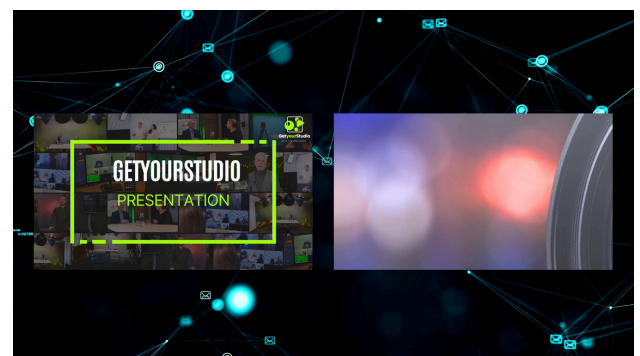
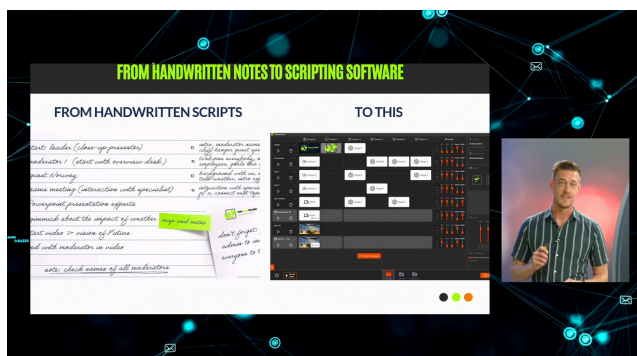


Erstellen von Kompositionsszenen



Was ist eine Komposition?

Eine Komposition ist ein Videoeffekt, bei dem zwei oder mehr Quellen übereinander gelegt werden. Die Hintergrundquelle wird dabei als Vollbild angezeigt, während die anderen Quellen kleiner erscheinen und sie überlagern. Abhängig von Ihrem Videomixer und Ihrer Lizenz können Sie aus verschiedenen vordefinierten Vorlagen wählen. Wir werden die verfügbaren Vorlagen in naher Zukunft erweitern. Nachfolgend finden Sie einige Beispiele für verschiedene Kompositionen.



Bereiten Sie eine Komposition vor

Öffnen Sie, um zu beginnen, die Registerkarte „Komposition“.

Wählen Sie eine Vorlage aus der Liste aus und klicken Sie auf die Schaltfläche „Hinzufügen“.

Dadurch wird die Komposition zur Kompositionsliste hinzugefügt.

Jetzt können Sie die Quellen vorbereiten, indem Sie im Vorschaufenster den Quellentyp auswählen.

Nachdem Sie für alle Quellen die Quelltypen ausgewählt haben, können Sie die Zusammenstellung aktivieren. Hinweis: Nach der Aktivierung können Sie die Quellen nicht mehr ändern.

Tipp! Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Komposition, um den Namen zu ändern. So können Sie ihn beim Erstellen einer Kompositionsszene einfach verwenden.

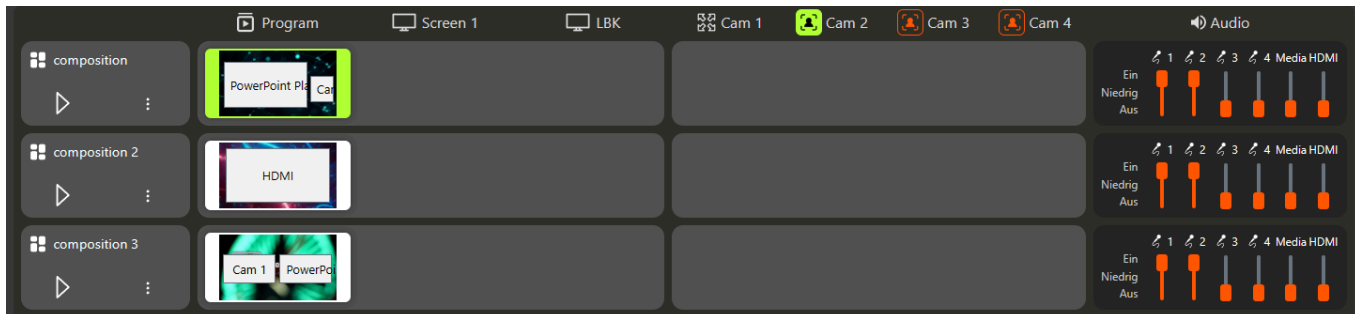


Erstellen von Kompositionsszenen



Erstellen einer Kompositionsszene

Erstellen Sie eine neue Szene und wählen Sie als Szenentyp die Komposition aus. Wählen Sie die Komposition aus, die Sie verwenden möchten. Wenn Sie eine PowerPoint- oder Medienquelle ausgewählt haben, können Sie nun auswählen, welche Folie oder Datei Sie verwenden möchten. Danach ist Ihre Szene fertig und Sie können sie verwenden.



Tipp! Wenn Sie eine bestimmte Komposition nicht in einem Projekt verwenden möchten, können Sie sie deaktivieren. So bleibt Ihre Kompositionsliste sauber.

Kompositionsvorlage

Wenn Ihr bevorzugtes Layout nicht verfügbar ist, können Sie sich gerne an www.getyourstudio.com/support wenden, um diese Vorlage anzufordern.



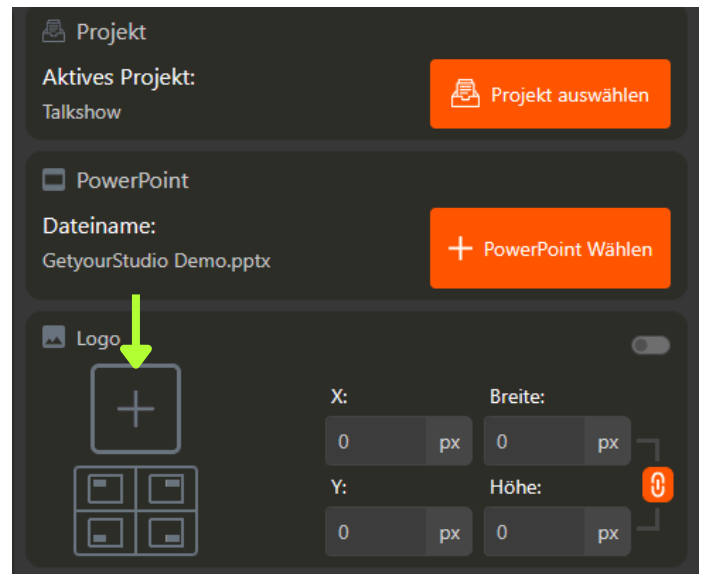


Logo wird geladen und angezeigt

Klicken Sie auf die Schaltfläche „+“, um ein Logo hochzuladen. Nach dem Klicken öffnet sich der Windows Explorer, in dem Sie Ihr Logo auswählen können.

Diese Funktion unterstützt alle Standardbildformate und Sie können auch ein PNG mit Transparenz verwenden.

Geben Sie mit dem Umschaltknopf an, ob das Logo angezeigt werden soll oder nicht.



Skalierung und Eckenauswahl

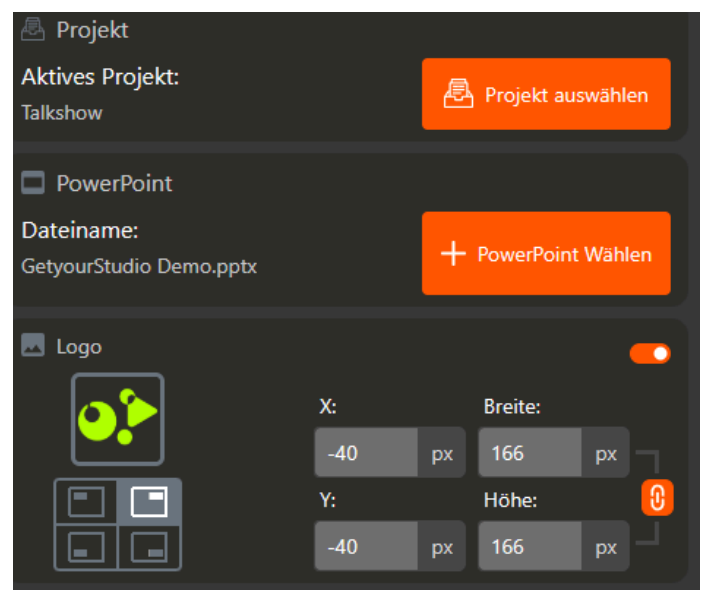
Verwenden Sie die Felder für Breite und Höhe, um Ihr Logo zu skalieren. Über das Schlosssymbol können Sie das Seitenverhältnis beibehalten oder ändern.

Mit den weiteren Schaltflächen können Sie den Winkel bestimmen, in dem das Logo positioniert werden soll.

Diese Funktionalität ist Standard für alle Versionen von StudioAssist und steht jedem zur Verfügung.

Mit dem Modul „Overlays“ können Sie weitere grafische Elemente wie Titelleisten, Bauchbinden, Ticker, Countdowns usw. anzeigen.

Für dieses Modul ist eine separate Bedienungsanleitung verfügbar.





StudioAssist in Kürze:

Intelligente Software vereinfacht die Produktion von Live-Streams und Videoaufzeichnungen.

Mit StudioAssist kann jeder, unabhängig vom technischen Fachwissen, professionelle Mehrkamera-Videoproduktionen für Webinare, E-Learnings, Talkshows und andere digitale Events erstellen.

Ob Live-Streaming, Aufzeichnung oder eine Hybridform; StudioAssist macht die Videoerstellung schneller, zugänglicher, kostengünstiger und professioneller als je zuvor.



www.getyourstudio.com